

# Bowil



# Zytig

## Mitteilungsblatt der Gemeinde 3533 Bowil

21. Jahrgang / Ausgabe Nr. 133 vom September 2008

Liebe Bowilerinnen und Bowiler,

Seit vielen Jahren besitze ich zwei Agenden: eine liegt auf meinem Schreibtisch, eine kleinere trage ich meistens bei mir, wenn ich das Haus verlasse und an einer Sitzung, Bespre-



chung oder einer anderen Veranstaltung teilnehme. Dieses System hat sich bis jetzt bewährt und ich konnte damit Terminüberschneidungen vermeiden. Seit anfangs Mai dieses Jahres sind diese beiden Terminkalender praktisch leer. Hie und da steht noch ein Arzttermin oder ein Spitaleintritt drin. Die meisten von Euch wissen wahrscheinlich unterdessen, dass ich mich nach der Diagnose „Blasentumor“ einer grossen Operation mit anschliessender Nachbehandlung unterziehen musste. Diese

Behandlung ist im Moment noch nicht abgeschlossen. Meine Aufgaben in der Gemeinde, im Verbandsrat und in der Region wurden in dieser Zeit durch meine Stellvertreter wahrgenommen. Ihnen allen danke ich für die Unterstützung in den letzten Monaten. Gegenwärtig bin ich daran, mich wenigstens teilweise wieder meinen Aufgaben zu widmen. Auf meiner Prioritätenliste stehen momentan nicht nur Sitzungs- oder Versammlungstermine. Erste Priorität hat vor allem der Wunsch, wieder gesund zu werden. Zum ersten Mal in meinem Leben wurde mir in den letzten Wochen bewusst, dass der Begriff „Gesundheit“ erst an Bedeutung gewinnt, wenn man krank ist. Früher plante ich meine Tätigkeiten auf mehrere

Wochen ja sogar Monate voraus, jetzt mache ich nur noch kleine Schritte und freue mich auf jeden Tag, an dem es mir wieder etwas besser geht.

Auch Euch, liebe Bowilerinnen und Bowiler, wünsche ich für die Zukunft gute Gesundheit und den Kranken gute Genesung.

*Der Gemeindepräsident  
Erich Wegmüller*

<b>Impressum</b>		Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: <b>04.11.2008</b>
Titelbild:	Mühleseilen (Foto: Gemeindeverwaltung)	Oeffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Postagentur Bowil: Mo – Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr, Mo bis 18.00 Uhr
Redaktion:	Gemeindeverwaltung, 3533 Bowil	
Auflage:	705 Exemplare	
Verteilgebiet:	Gemeinde Bowil / Medien / Verwaltungen umliegender Gemeinden / interessierte Personen	
Erscheint:	6 x jährlich	
		Tel.-Nr. 031/711 01 46
		Fax: 031/711 59 47
		E-Mail: info@bowil.ch
		Internet: www.bowil.ch

## In dieser Ausgabe: Seite

### 1. Informationen des Gemeinderates:

1.1	Gemeindewahlen 2008 (Legislaturperiode 2009 - 2012)	3
1.2	Trinkwasserkontrolle	4
1.3	Erteilte Baubewilligungen	5
1.4	Integration Gefahrenkarte in Zonenplan	5
1.5	Ueberbauungsordnung ZPP 1 „Oberhofen“	5
1.6	Objektschutzmassnahme beim Lehrerhaus im Hübeli	6
1.7	Bauland in Bowil	6

### 2. Informationen der Verwaltung und der Kommissionen:

2.1	Einbau von alten Eisenbahnschwellen	6
2.2	Voranzeige Sperrgutabfuhr	6
2.3	Information der Wegkommission	7
2.4	Zählerablesungen	7
2.5	Holzfeuerungskontrolle ab 1. September 2008	7
2.6	Informationen der AHV-Zweigstelle	8
2.7	Anlässe in Bowil	10
2.8	Feuerwehr Bowil	11

### 3. Bekannte und unbekannte Bowilerinnen und Bowiler:

Interview mit Jasmin Käser, Unihockey U19 Weltmeisterin	12
Bericht von Silvia Ryser über den Transalpine-Run	13

### 4. Informationen der Schule und der Schulkommission:

Diverse Informationen ab Seite	16
--------------------------------	----

### 5. Informationen von Vereinen:

Diverse Informationen ab Seite	17
--------------------------------	----

# 1. Informationen des Gemeinderates

## 1.1 Gemeindewahlen 2008 (Legislaturperiode 2009 - 2012)

Bei der Gemeindeschreiberei sind innert der vorgeschriebenen Frist folgende gültigen Listen (Wahlvorschläge) eingereicht worden:

### 1. Verhältniswahlen (Proporz)

#### 1.1 Gemeinderat:

##### *Liste Nr. 1 – SVP Bowil*

- 01.01 **Moser-Tanner Ruth**, 1960, Familienfrau, Alte Hauptstrasse 7 (bisher)
- 01.02 **Hofer Bernhard**, 1966, Schreiner, Dorf (bisher)
- 01.03 **Mauerhofer-Bühler Silvia**, 1957, Damencoiffeuse, Wyden
- 01.04 **Niffenegger Martin**, 1969, Bautechniker HF, Aebnit 205
- 01.05 **Reisacher Christian**, 1961, Leiter Liegenschaften, Mattenweg 12

##### *Liste Nr. 2 – SP und Gewerkschaften*

- 02.01 **Saurer Fritz**, 1949, Schreiner, Gummithal (bisher)
- 02.02 **Witschi-Werren Marianne**, 1967, Logistik-Assistentin / Hausfrau, Dorf 138
- 02.03 **Saurer Fritz**, 1949, Schreiner, Gummithal (bisher)
- 02.04 **Witschi-Werren Marianne**, 1967, Logistik-Assistentin / Hausfrau, Dorf 138

#### 1.2 Schulkommission:

##### *Liste Nr. 1 – SVP Bowil*

- 01.11 **Sterchi-Brügger Elisabeth**, 1966, Verkäuferin, Vorderschwendi (bisher)
- 01.12 **Siegenthaler-Röthlisberger Silvia**, 1969, Servicefachangestellte, Ahornstrasse 11 (bisher)
- 01.13 **Steiner Markus**, 1963, Key Account Manager, Ahornstrasse 2 (bisher)
- 01.14 **Leuenberger Hansruedi**, 1971, Betriebsleiter-Assistent, Bällengraben
- 01.15 **Moser Andreas**, 1970, Bankangestellter, Schwendimatt 107B
- 01.16 **Rüegsegger-Blum Cornelia**, 1975, Coiffeuse, Rünkhofen

##### *Liste Nr. 2 – SP und Gewerkschaften*

- 02.11 **Läderach-Zaugg Karin**, 1970, Detailhandelsfachfrau/Hausfrau, Hohbühlweid (bisher)
- 02.12 **Salzmann-Rüegsegger Anita**, 1975, Hausfrau, Kemisstrasse 8
- 02.13 **Läderach-Zaugg Karin**, 1970, Detailhandelsfachfrau/Hausfrau, Hohbühlweid (bisher)
- 02.14 **Salzmann-Rüegsegger Anita**, 1975, Hausfrau, Kemisstrasse 8

### 2. Stille Wahlen (Majorz)

Für das Amt des Präsidenten der Gemeinde und des Gemeinderates ist ein Wahlvorschlag eingereicht worden. Da die Gesamtzahl der Kandidatinnen und Kandidaten aller Listen die Zahl des zu besetzenden Sitzes nicht übersteigt, hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 15. September 2008

**Moritz Müller, selbständiger Hufschmied und Schlosser,  
Schwändimatt, 3533 Bowil**

gestützt auf die Bestimmungen des Wahl- und Abstimmungsreglements als Gemeindepräsidenten für die Legislaturperiode 2009 - 2012 als gewählt erklärt. Der Gemeinderat gratuliert im Namen der Bevölkerung zu dieser Wahl und wünscht Moritz Müller alles Gute und viel Befriedigung im „höchsten Amt“ der Gemeinde Bowil.

Das Ergebnis des stillen Wahlverfahrens wird zusammen mit den Urnenwahlergebnissen noch offiziell mit Publikation im Amtsanzeiger bekannt gegeben.

**Stimmmaterial:**

Die Stimmberechtigten, welche keine Ausweiskarte erhalten oder sie verloren haben, können bis Freitag, 26. September 2008, 17.00 Uhr, ein Doppel auf der Gemeindeverwaltung verlangen. Nach diesem Zeitpunkt dürfen keine Duplikate mehr ausgestellt werden.

**Stimmrecht:**

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Personen.

**Stimmabgabe:**

Das Wahllokal befindet sich im Gemeindehaus, Alte Hauptstrasse 7.

**Öffnungszeiten Urne:**

Sonntag, 28. September 2008      10.00 – 11.00 Uhr.

**Briefliche Stimmabgabe:**

Bitte beachten Sie die Weisungen für die briefliche Stimmabgabe auf der Rückseite des Zustell- und Antwortkuverts. Die Stimmenden haben die Möglichkeit, das Rückantwortkuvert bis am Sonntag, 28.09.2008, 10.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung abzugeben (persönlich im Büro während der ordentlichen Bürozeiten oder Einwurf im Briefkasten).

**Beschwerden:**

Allfällige Beschwerden in Wahlsachen sind innert 10 Tagen schriftlich und begründet beim Regierungstatthalter von Konolfingen, 3082 Schlosswil, zu erheben.

## 1.2 Trinkwasserkontrollen

Die Untersuchungsergebnisse des kantonalen Laboratoriums gestützt auf Erhebungen vom 21.05.2008 zeigen, dass das Trinkwasser der Gemeindeversorgung (WAKI) den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

- |                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| • Bakteriologische Qualität    | einwandfrei                    |
| • Gesamthärte in franz. Graden | 22.7 °fH (mittelhartes Wasser) |
| • Nitratgehalt                 | 3.59 mg/l                      |
| • Herkunft des Wassers         | Quellwasser                    |
| • Behandlung des Wassers       | UV-Entkeimung                  |

*Gesamthärte:* 0-15 °fH = weiches Wasser; 15-25 °fH = mittelhartes Wasser; über 25 °fH = hartes Wasser.

Für die Wasserqualität in den öffentlichen Versorgungsnetzen der WAKI-Gemeinden ist der Wasserverbund Kiental zuständig. Grundlagen für die obigen Angaben bilden die Laboruntersuchungen. Angaben über die Wasserqualität finden Sie jederzeit unter [www.waki.ch](http://www.waki.ch) und unter [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch).

### 1.3 Erteilte Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Bowil-Zytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- Rüegegger Hans, Schafberg; Anbau Vorraum/Remise.
- Lüthi Hans Peter und Johanna, Mattenweg 18; Neubau Geräteraum.
- Ferdinand Steck Maschinenfabrik AG, Bahnhofstrasse 3; Ergänzung Umzäunung des Firmenareals.
- Alttäufergemeinde Emmental, Aebnit; bestehender Parkplatz einkiesen.
- Graber Armin und Eva, Langnaustrasse 19; Einbau Zimmer im Dachgeschoss.
- Steiner Hanna, Imschmatthubel; Sanierung und Vergrösserung Badezimmer.
- Schüpbach Pia und Peter, Längenei; Ausbau und Erweiterung Dachgeschoss.
- Jaussi Inäbnit Claudia und Inäbnit Daniel, Schächli; Auslaufstall für Ponys.
- Braun Regula und Bensehilla, Schwändimatt 108; Heizungserneuerung.
- Zaugg Gertrud, Steinen; Anbau Balkon bei bestehender Lukarne (Dachbalkon).

### 1.4 Integration Gefahrenkarte in den Zonenplan

Der Regierungsrat verpflichtet die Gemeinden, die Gefahrenkarten in der Ortsplanung umzusetzen und damit in den bestehenden Zonenplan zu integrieren. Die im Jahr 2004 durch den Kanton genehmigten Unterlagen der Gefahrenkarte sind im Bereich Moos durch die Umlegung und Renaturierung des Gropbaches den aktuellen Begebenheiten angepasst worden.

Gestützt auf die Bestimmungen von Art. 58 des Baugesetzes bringt der Gemeinderat die Integration der Gefahrenkarte in den Zonenplan und die Anpassung des Gemeindebaureglements zur öffentlichen Mitwirkungsaufgabe (offizielle Publikation im Amtsanzeiger vom 11.09.2008).

**Die Akten liegen noch bis und mit Montag, 22. September 2008 in der Gemeindeverwaltung Bowil während der ordentlichen Bürozeiten öffentlich auf.** Während der Auflagefrist kann jedermann schriftlich und begründet Einwendungen erheben und Anregungen unterbreiten. Die Eingaben sind an die Gemeindeverwaltung Bowil zu richten.

Nach dem Mitwirkungsverfahren erfolgen die Bereinigungsarbeiten sowie die Vorprüfung der Unterlagen durch den Kanton. Die öffentliche Planaufgabe (mit Einsprachemöglichkeit) ist gegen Ende Jahr geplant. Die Gemeindeversammlung vom Frühjahr 2009 wird dann über die Änderung der baurechtlichen Grundordnung abschliessend befinden.

### 1.5 Überbauungsordnung ZPP 1 „Oberhofen“ und Baugesuch für Erschliessungsanlagen

Während der öffentlichen Planaufgabe sind insgesamt zwei Einsprachen und zwei Rechtsverwehungen eingegangen. In den Verhandlungen konnte eine Einsprache bereinigt werden, die zweite Einsprache wurde weiterhin Aufrecht erhalten. Mit Gesamtentscheid vom 31.07.2008 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung die Ueberbauungsordnung genehmigt und die Baubewilligung für den Neubau der Erschliessungsstrassen inkl. Nebenanlagen (Strassenentwässerung, Schmutzwasser, Trinkwasser) erteilt. Auf die noch offene Einsprache ist nicht eingetreten worden. Während der 30-tägigen Beschwerdefrist ist gegen den Gesamtentscheid des Kantons keine Beschwerde eingereicht worden.

Der Gemeinderat hat im Rahmen des laufenden Erschliessungskredits die Arbeiten unter Einhaltung der Submissionsgesetzgebung vergeben. Die erste Bausitzung wird am Mittwoch, 17.09.2008 stattfinden, dabei wird der weitere Zeitplan der Bauarbeiten festgelegt. Im Bereich der neuen Erschliessungsstrasse werden die Arbeiten mit dem Wasserverbund Kiesental AG (WAKI) koordiniert. Parallel dazu laufen die Verhandlungen mit den Landinteressenten.

## 1.6 Objektschutzmassnahme beim Lehrerhaus im Hübeli

In den letzten Jahren ist das Lehrerhaus Hübeli mehrere Male durch Unwetter betroffen worden. Das zufließende Oberflächenwasser konnte nicht abgewehrt und durch die Drainage- und Meteorwasserleitungen aufgefangen werden. Die Kellerräume sowie der Speichertank der Solarzellenanlage wurden dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Die Gebäudeversicherung hat verlangt, dass Vorkehrungen gegen derartige Elementarschäden am Gebäude zu treffen sind.

Der Gemeinderat hat sich nach Besichtigungen und Abklärungen vor Ort entschieden, östlich des Wohnhauses eine Schutzmauer als effiziente und kostengünstige Objektschutzmassnahme zur Abwehr des zufließenden Oberflächenwassers zu realisieren. Er ist überzeugt, dass künftig keine „Wasserwehrarbeiten“ mehr durch die Mieterinnen und Mieter ausgeführt werden müssen. Die Baumeisterarbeiten können im Laufe des Septembers abgeschlossen werden.

## 1.7 Bauland in Bowil

Die Gemeinde Bowil verkauft im Schlossberg zwei Baulandparzellen für ein allein stehendes Einfamilienhaus oder zwei zusammengebaute Wohnhäuser. Die Landfläche beider Parzellen beträgt 841 m<sup>2</sup>. Das Land ist vollständig erschlossen und wird zum Preis von Fr. 240.-- pro Quadratmeter angeboten.

Sind Sie an Bauland in Bowil interessiert? Die Gemeindeverwaltung erteilt Ihnen gerne ergänzende Auskünfte. Besuchen Sie doch auch unsere Homepage unter [www.bowil.ch](http://www.bowil.ch). Hier finden Sie unter der Rubrik „News“ eine vollständige Dokumentation über die freien Baulandreserven in Bowil.

# 2. Informationen der Verwaltung und der Kommissionen

## 2.1 Einbau von alten Eisenbahnschwellen

Text: Baukommission

Gestützt auf eine Voranfrage sind beim Amt für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft die heute gültigen Vorschriften im Hinblick auf die Nutzung von alten Bahnschwellen abgeklärt worden. Es gilt folgende Regelung:

- Die Verwendung von mit Teerölen behandeltem Holz (Bahnschwellen) ist in Wohnsiedlungsgebieten grundsätzlich verboten.
- Ausserhalb des Siedlungsbereiches ist die Abgabe und Verwendung u.a. für Hangverbauungen, Weg- und Strassenbefestigungen zugelassen, wenn die gesetzten Grenzwerte des Holzschutzmittels eingehalten werden können. Dies ist jedoch höchstens bei Bahnschwellen ab Erstellungsdatum 2005 möglich, diese sind aber noch nicht auf dem Markt erhältlich.
- Die Abgeber von Bahnschwellen müssen die Grenzwerte nachweisen können.

Das Merkblatt des Bundesamtes für Umwelt BAFU kann bei Interesse bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## 2.2 Voranzeige Sperrgutabfuhr

Die **Sperrgutabfuhr** findet am **Mittwoch und Donnerstag, 22. und 23. Oktober 2008** statt. Genauere Angaben können Sie dem Flugblatt entnehmen, welches im Oktober in alle Haushaltungen verschickt wird.

Zudem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Altpneus zu günstigen Konditionen laufend bei Markus Schweizer, Schlossberg 4, 3533 Bowil (079 579 86 50) abgegeben werden können.

### 2.3 Informationen der Wegkommission - Stellenausschreibung

Zur Verstärkung unserer Wegequipe suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

#### Mitarbeiter Wegunterhalt (Nebenamt)

Die Stelle beinhaltet vorwiegend die Mithilfe in den Bereichen Winterdienst und Kehrrichtentsorgung/Separatsammlungen sowie weitere Aufgaben gemäss Auftrag der vorgesetzten Stelle. Die Entschädigung erfolgt im Stundenlohn.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich schriftlich bis am **30. September 2008** bei der Gemeindeverwaltung, Wegkommission, 3533 Bowil. Auskünfte über diese Tätigkeit im Nebenamt erteilt Ihnen der zuständige Gemeinderat Walter Nussbaum (Tel.-Nr. 031 711 16 30).

### 2.4 Zählerablesungen

In der Zeit von **Mitte September bis Mitte Oktober 2008** werden Ruth und Hanspeter Lüthi die Wasser- und Abwasserzähler in den Liegenschaften ablesen. Wir bitten die Liegenschaftsbesitzer, unseren Funktionären unbehinderten Zugang zu den Anlagen zu gewähren.

### 2.5 Holzfeuerungskontrolle ab 1. September 2008

Text: Sandro Salvi, Feuerungskontrolleur

Im Kanton Bern werden jedes Jahr 3500 bis 7000 Tonnen brennbare Abfälle illegal entsorgt, zu einem grossen Teil in privaten Holzfeuerungen. So gelangen hoch giftige Stoffe wie Dioxine oder Furane in die Luft. In Kehrrichtverbrennungsanlagen werden diese in Filtern zurückgehalten. Oft sind sich die Betreiberinnen und Betreiber gar nicht im Klaren darüber, welche Umweltbelastungen sie damit verursachen. Allgemeine Informationen und Aufrufe haben nicht die erwünschten Verbesserungen gebracht. Deshalb werden zusätzliche Kontrollen eingeführt. Anlässlich der Reinigung überprüfen die Kaminfegerinnen und Kaminfeger Asche, Verbrennungsrückstände und das Holz. So entstehen für die Hauseigentümer im Normalfall nur geringe Kosten. Nach dem Verursacherprinzip werden ihnen Gebühren auferlegt, welche entsprechend höher ausfallen, wenn die Kontrollen Mängel aufzeigen. Die neuen Vorschriften basieren auf der Lufthygieneverordnung, die der Regierungsrat total revidiert hat. Sie treten am 1. September 2008 in Kraft.

- Der Kaminfeger kontrolliert anlässlich **jeder** Reinigung Asche und Holz
- Kontrolle i. O -> Kosten Fr. 10.- (Kontrollgebühr)
- Kontrolle mangelhaft -> Orientierung des Kunden, Notiz in Russkontrolle und Arbeitsrapport (Quittung) über Beanstandung -> Kosten Fr. 30.-
- Kontrolle beim nächsten Mal mangelhaft -> Rapport, Meldung an Gemeinde ev. Aschenprobe (keine Analyse) -> Kosten Fr. 60.-

In Holzfeuerungen darf nur naturbelassenes Stückholz wie Scheiter aus trockenem Nadel- oder Laubholz verbrannt werden. Erlaubt sind auch bindemittelfreie Briketts aus naturbelassenem Holz oder Pellets. Kein Brennstoff für Holzfeuerungen sind Zeitungen und Karton, Holz von Paletten und von Kisten oder Altholz von Möbeln oder aus Gebäuderenovationen.

Wie sind solche Abfälle zu entsorgen?

Zeitungen	-> Altpapiersammlung
Karton	-> Kartonsammlung
Naturbelassenes Restholz	-> Messpflichtige Restholzfeuerung (z.B. Schreinerei)

Möbel, Abbruchholz -> Altholzverbrennungsanlage oder Kehrichtverbrennungsanlage.

Neben dem Holz ist auch der richtige Betrieb, insbesondere das Anfeuern von grosser Wichtigkeit für einen sauberen Betrieb der Holzfeuerung. Informieren Sie sich unter [www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch) oder fragen sie Ihren Kaminfeger.

## 2.6 Informationen der AHV-Zweigstelle

### ➤ Einführung der neuen Versichertennummer

#### **Die AHV braucht eine neue Versichertennummer**

Seit **1. Juli 2008** wird in der AHV (und IV sowie in der Erwerbsersatzordnung EO, also in der 1. Säule) schrittweise die neue, **13-stellige Versichertennummer** angewendet. Dies ist notwendig, weil das bisherige Nummernsystem schon bald nicht mehr ausreichen würde, um jeder Person eine eindeutige Nummer zuordnen zu können. Ausserdem sind in der bisherigen Nummer einfach lesbare Angaben über die Versicherten codiert. Dies genügt den heutigen Anforderungen des Datenschutzes nicht. **Die neue Nummer hingegen ist völlig anonym und zufällig. Sie wird nur einmal vergeben**, während die bisherige Nummer z.B. bei einem Namenswechsel durch Heirat geändert werden musste.

#### **Vorteile für AHV, Arbeitgebende und Versicherte**

- Aufwandeinsparung bei der AHV (Nummer wird nur einmal vergeben und ändert im Prinzip nicht mehr; heute muss bei rund 40 % aller Versicherten mehr als eine Nummer verwaltet werden).
- Effektivere Koordination unter den Organen des dezentralen schweizerischen Sozialversicherungssystems und somit Aufwandeinsparung (z.B. Koordination zwischen IV, Unfallversicherung und Pensionskasse, die nach einem Unfall Invaliditätsleistungen erbringen müssen).
- Weniger Mutationsaufwand für die Arbeitgebenden durch unveränderliche Nummer. Parallel zu deren Einführung werden verschiedene Datenaustausch-Prozesse zwischen Arbeitgebenden und Ausgleichskassen vereinfacht. So wird das Hin-und-Her-Schicken der grauen "AHV-Karte" zwischen Arbeitnehmer/in, Arbeitgeber und Ausgleichskasse beim Stellenwechsel wegfallen.
- Erhöhter Persönlichkeitsschutz der Versicherten durch "nicht sprechende Nummer" (Datenschutz).
- Einmal zugeteilte Nummer ändert nicht mehr.
- Die neue Nummer sichert die Zuverlässigkeit des AHV-Versichertenregisters auch in Zukunft.

#### **Ablauf der Einführung**

Zwischen dem 1. Juli und Ende 2008 werden die Arbeitgebenden von ihren Ausgleichskassen kontaktiert und mit den neuen Nummern ihrer Angestellten versorgt. Details regeln die Arbeitgebenden mit ihrer jeweiligen Ausgleichskasse. Handlungsbedarf besteht also bei den Arbeitgebenden und bei den AHV-Organen.

Die Umstellung ab 1.7.08 löst für die Versicherten (Arbeitnehmer/innen, Selbstständigerwerbende, Nichterwerbstätige, Rentner/innen) keinen Handlungsbedarf aus. Sie werden rechtzeitig und automatisch entweder über ihre Arbeitgebenden oder von ihrer Ausgleichskasse mit den nötigen Informationen versorgt. Es muss auch niemand ab einem bestimmten Datum die neue Versichertennummer kennen. Die AHV kann die Versicherten weiterhin über ihre bisherige Nummer identifizieren.

Ihre neue Versichertennummer erfahren die Versicherten spätestens mit der Zustellung des neuen Versichertenausweises im Kreditkartenformat. Die Rentnerinnen und Rentner haben diesen von ihrer AHV-Ausgleichskasse im August 2008 erhalten, die Selbstständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen erhalten diese voraussichtlich im September/Oktober 2008. Die nicht selbständig Erwerbstätigen erhalten den Versichertenausweis in aller Regel von ihrem Arbeitgeber, in besonderen Fällen von ihrer Ausgleichskasse im ersten Quartal 2009.

#### **Wichtig**

**Der alte AHV-Ausweis (graue Karte) darf auf keinen Fall vernichtet werden.**

## ➤ **Mutterschaftsentschädigung**

Seit dem 1. Juli 2005 gibt es eine Mutterschaftsentschädigung. Arbeitgeber und erwerbstätige werdende Mütter müssen dazu folgendes beachten:

### **Welche Mütter haben Anspruch?**

Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung haben Frauen, die **bei Geburt** des Kindes entweder:

- als **Arbeitnehmerinnen** in einem Arbeitsverhältnis stehen oder
- **Selbständigerwerbende** sind oder
- **arbeitslos sind und** entweder bereits ein Taggeld der Arbeitslosenversicherung (ALV) beziehen oder die Anspruchsvoraussetzungen für ALV-Taggelder erfüllen.

### **Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung besteht zudem nur, wenn die Mutter:**

- **während neun Monaten unmittelbar vor der Geburt des Kindes im Sinn der AHV-Gesetzgebung obligatorisch versichert war**
- **und in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang eine Erwerbstätigkeit ausgeübt hat.**

In der EU und EFTA zurückgelegte Versicherungs- und Beschäftigungszeiten werden berücksichtigt.

### **Anspruchsdauer**

Der Anspruch **beginnt am Tag der Niederkunft** und **endet spätestens nach 14 Wochen bzw. 98 Tagen**. Wenn die Mutter die Erwerbstätigkeit während dieser Zeit ganz oder teilweise wieder aufnimmt, endet der Anspruch vorzeitig. Bei längerem Spitalaufenthalt des Kindes kann die Mutter beantragen, dass der Anspruch auf Entschädigung erst mit der Heimkehr des Kindes beginnt.

### **Wo, wie und von wem kann der Anspruch geltend gemacht werden?**

Für eine **unselbständigerwerbende Mutter** ist die Ausgleichskasse zuständig, welcher der letzte Arbeitgeber angeschlossen ist, für eine **selbständigerwerbende Mutter** die Ausgleichskasse, bei der sie ihre Beiträge zu bezahlen hat. Für **arbeitslose Mütter** ist stets die Ausgleichskasse zuständig, welcher der letzte Arbeitgeber angeschlossen ist. Dies auch dann, wenn die Firma des letzten Arbeitgebers, z.B. nach einem Konkurs, unterging.

Der Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung kann **bis 5 Jahre nach der Geburt** des Kindes geltend gemacht werden.

### **Wie hoch ist die Mutterschaftsentschädigung?**

Die Mutterschaftsentschädigung wird als Taggeld ausgerichtet und beträgt 80 % des vor der Niederkunft erzielten durchschnittlichen Erwerbseinkommens, höchstens aber 172 Franken pro Tag.

### **Wem wird der Anspruch ausbezahlt?**

Wenn der Arbeitgeber der Mutter für die volle Anspruchsdauer **Lohnfortzahlungen** leistet, zahlt die Ausgleichskasse die Mutterschaftsentschädigung **dem Arbeitgeber** aus.

**In allen übrigen Fällen** zahlt die Ausgleichskasse die Mutterschaftsentschädigung direkt an die Mutter.

### **Weitere Informationen**

Unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

## 2.7 Anlässe in Bowil (Zeitspanne bis zur Herausgabe der nächsten Bowil-Zytig)



Freitag, 19.09.2008 Jugendträff, Jugendkommission



Samstag, 20.09.2008 Kant. Schützenfest, ESV Grosshöchstetten

Sonntag, 21.09.2008 Dank-, Buss- und Betttag, Gesangsverein



Freitag, 26.09.2008 Kirchgemeindeschiessen

Samstag, 27.09.2008 Militärschützen

Sonntag, 28.09.2008 Groggenmoos



Sonntag, 28.09.2008 Gemeindewahlen

Samstag, 04.10.2008 Gmütliche Abe, Trachtengruppe, Gasthof Schlossberg

Samstag, 04.10.2008 Viehschau, Viehzuchtverein, Schulareal Dorf



Samstag, 04.10.2008 18. Ringgisberglauf, Skiclub Bowil, Wildeney Bad

Sonntag, 05.10.2008 Schlusschiessen, Militärschützen, Groggenmoos



Samstag, 11.10.2008 Hauptübung Feuerwehr, Gemeinde

Dienstag, 14.10.2008 Altersnachmittag, Landfrauenverein



Samstag, 18.10.2008 Neuzuzügerapéro, Bibliothekskommission

Samstag, 18.10.2008 Erntedankfest, Kirchgemeinde, Sek. Grosshöchstetten



Freitag, 24.10.2008 Konzert, Jodlerklub

Samstag, 25.10.2008 Gasthof Schlossberg

Dienstag, 28.10.2008 Blutspenden, Samariterverein, Turnhalle Zäziwil



Freitag, 31.10.2008 Jugendträff, Jugendkommission

Sonntag, 02.11.2008 Reformationssonntag, Kirchgemeinde



Freitag, 07.11.2008 Bar, HG Bowil

Samstag, 08.11.2008 Zivilschutzanlage

Samstag, 08.11.2008 Lotto, Militär- und Kleinkaliberschützen

Sonntag, 09.11.2008 Restaurant Linde



Dienstag, 11.11.2008 Seniorenessen, Landfrauenverein

Vollständiger Veranstaltungskalender: [www.bowil.ch](http://www.bowil.ch)

Quelle: Veranstaltungskalender 2008/2009  
Ortsverein Bowil

<b>2.8 Feuerwehr Bowil</b>
----------------------------

*wir machen Hausbesuche*

**Tel. 118**  
**Feuerwehr Bowil**

## Einladung:

Alle Bowiler/innen sind zu unserer alljährlichen Hauptübung herzlich eingeladen.

Treffpunkt Gäste: **11.10.2008**, 13.00 h, Magazin Oberhofen,  
Dauer ca. 3 h

Programm:                    -Feuerwehrrübung mit Nachbargemeinde  
                                  -Jugendfeuerwehr - eine Gruppe im Einsatz  
                                  -Beförderungen  
                                  -Verkauf von Shop- und Liquidationsartikeln

Verpflegung:                ächti Chässchnitte us Pesches Fäudchuchi,  
                                  Bratwürste und Getränke,

## Voranzeige

### Rekrutierung

Alle Bowiler/innen mit Jahrgang 1959 – 1999 können sich anlässlich der Rekrutierung zum Feuerwehrdienst melden.

Datum/Zeit:                5. November 2008, 20.00 h, Schulhaus Dorf

Folgende Einteilungen werden vergeben:

- Atemschutz:                Die Spezialisten in Sachen Feuerbekämpfung,  
                                  Rettungen und Atemgifte
- Verkehrsdienst:         Die Spezialisten für Verkehrs- und  
                                  Absperraufgaben
- Maschinisten:            Die Spezialisten rund ums Wasserpumpen
- Rohrführer/in:          Der Allrounder

Über die Einteilungen entscheidet die Feuerwehrkommission

Bitte beachten Sie das amtliche Aufgebot im Amtsanzeiger Konolfingen vom November 08.

### Info Tel.

Kdt Feuerwehr Bowil    P    Tel. 031 711 20 08

G    Tel. 031 712 01 21

Kdt Stellvertreter    P    Tel. 034 497 10 57

[sympex@bluewin.ch](mailto:sympex@bluewin.ch)

[ms-siegbo@bluewin.ch](mailto:ms-siegbo@bluewin.ch)

***Die Feuerwehr – Die Rettungsorganisation der Gemeinde Bowil***

### 3. Interview mit .....



Bekannte und unbekannte Bowlerinnen und Bowler

#### **Jasmin Käser, Unihockey U19 Weltmeisterin, Ahornstrasse 6a, Bowil**

*In Polen hast du mit deinen Teamkolleginnen am 11. Mai 2008 den Weltmeistertitel im Damenunihockey U19 geholt. Das war das zweite Mal in der Geschichte des Schweizer Unihockeys, dass ein Nationalteam einen Weltmeistertitel sichern konnte und dies erneut bei den Damen. Wie habt ihr diesen sensationellen Sieg gefeiert?*

Nachdem feststand, dass wir Weltmeisterinnen sind, haben wir 2 Stunden in der Unihockeyhalle gesungen und gefeiert. Danach stiegen wir für die Heimreise in den Car, wo wir euphorisch weiter feierten. Am 14. Juni fand mit den Eltern, den Verbandsvertretern und der gesamten Staff die eigentliche WM-Feier statt. Während der Fahrt auf dem Bielersee-Schiff wurde mittlerweile allen Spielerinnen bewusst, was wir in Polen erreicht hatten.

*Welches waren deine Ziele für diese WM?*

Den 3. Platz zu erreichen war mein Wunschtraum. Das erste Spiel gegen Finnland gewannen wir 8:1. In den folgenden Spielen siegten wir mit 8:2 gegen Lettland und 11:3 gegen Norwegen. Im Halbfinalspiel gegen die Polinnen gerieten wir vorerst 0:2 in den Rückstand, qualifizierten uns aber am Schluss souverän 11:3 für das Endspiel. Das Finalspiel war absolute „Weltklasse“. Wir wollten unbedingt ein frühes Tor erzielen sowie defensiv tadellos spielen. Nach 15 Sekunden erzielten wir bereits das erste Tor. Ab dem zweiten Drittel kam Schweden immer mehr in Fahrt und die Gegnerinnen erzielten elf Sekunden vor Schluss den Ausgleich. Nach drei Minuten und elf Sekunden Verlängerung war klar, dass wir den WM-Titel davontragen würden.

*Wie lautete euer Schlachtruf vor den Matches?*

Zürich..go, Bern...go, Zug...go, Chur...go....Hopp Schweiz

*Sicher wart ihr alle nervös vor dem Finalspiel. Wie hat sich die Nervosität bei dir ausgewirkt, und was hast du dagegen getan? Wie reagierten das Team und du ganz persönlich nach dem Ausgleich der Schweden kurz vor Schluss?*

Unser Trainer Bernhard Nussbaum hat nach dem Ausgleich ganz toll reagiert. Er blieb ruhig, hat uns gerühmt und nicht Fehler vorgehalten. Ich redete mir ein, dass uns ein Sieg gelingen muss und liess mir alle guten Szenen nochmals durch den Kopf gehen.

*Wer gehört alles zum erfolgreichen Schweizerteam?*

Das sind unsere Trainer Bernhard Nussbaum und Laura Tomatis, 1 Teambetreuerin, 1 Physiotherapeutin, 1 Materialwart, 1 Medienbeauftragter und wir 20 Spielerinnen.

*Wie sah der Dress aus, den ihr beim Sieg getragen habt?*

Weisses T-Shirt mit Werbung und Spielerinnennummer in rot sowie weisse Shorts, ebenfalls mit Werbung in rot. Beides mit den berühmten 3 Adidas-Streifen.

*Welche Erinnerungen bleiben dir von diesem unvergesslichen Ereignis?*

In meinem Zimmer sind die Medaille sowie das Siegerdress aufgehängt. Ein Buch mit vielen Fotos und witzigem Text wurde für alle Spielerinnen produziert, und das darf ich nun allen Interessierten zeigen.

*Wie habt ihr euch für die WM vorbereitet?*

Jede Spielerin wurde speziell für ihre Spielerposition geschult. Nebst den regulären Trainings bei meinem Stammklub, den Burgdorf Wizards, fanden regelmässig Zusammenzüge mit dem Nati-Team statt. Im

Februar reisten wir das erste Mal nach Polen, wo wir in dem Hotel übernachteten, das wir auch während der WM bewohnten. Wir durften dort Wünsche betreffend Essen anbringen. Am Sonntag, 4. Mai reisten wir zur WM an. Am Dienstag fand ein Training statt und am Mittwoch bestritten wir das erste Spiel.

*Seid ihr auch privat mit Spielerinnen von den anderen Teams zusammen gekommen? Und wie habt ihr euch verständigt?*

In unserem Hotel waren wir das einzige Team, daher hatten wir auch nicht die Gelegenheit, mit anderen Spielerinnen in Kontakt zu kommen. Vor den Spielen in der Sporthalle war das Programm meist gedrängt und keine Zeit für Gespräche mit anderen.

*Du bist noch in der beruflichen Ausbildung. Was lernst du?*

Ich absolviere eine kaufmännische Lehre in einem Reisebüro in Bern und bin im 3. Lehrjahr.

*Bleibt dir noch Zeit für weitere Freizeitbeschäftigungen?*

Während der Saison und in der Vorbereitung meist nicht mehr viel. Im Sommer, wenn wir keine Spiele haben, jedoch schon.

*Was meint deine Familie zu deinem Erfolg?*

Meine Eltern, die Schwester und die zwei Brüder freuen sich natürlich für mich. Meine Eltern sowie auch Eltern von anderen Spielerinnen haben uns sogar nach Polen begleitet und an den Matches lauthals unterstützt.

*Wie habt ihr all die Auslagen für die Teilnahme finanziert?*

Uns wurde eigentlich alles bezahlt, sei's von Sponsoren sowie auch von der Stiftung Schweizer Sporthilfe. Die Stiftung Schweizer Sporthilfe honorierte unsere Goldmedaille mit einem Beitrag von Fr. 5000.-.

*Bald beginnt wieder die Unihockey-Saison. Wie geht es mit Jasmin Käasers Karriere weiter?*

Ich werde weiterhin bei den Burgdorf Wizards in der NLA spielen.

*Liebe Jasmin, das ist eine ganz super tolle Leistung, die du vollbracht hast. Sei stolz darauf! Wir wünschen dir weiterhin viel Freude und natürlich noch weitere Erfolge bei deinem Lieblingssport.*

*Interview: Silvia Ryser*

## **Bericht von Silvia Ryser, Rünkhofen, als Teilnehmerin des Transalpine- Run 2008**

### Erinnerungen an den GORE-TEX Transalpine-run 2008

Zu Fuss, laufend und gehend mit Walking- oder Wanderstöcken sowie Rucksack rund 300 km und über 15'000 Höhenmeter im Aufstieg quer durch die deutschen, österreichischen und italienischen Alpen – von Ruhpolding (De) nach Sexten (It). Der GORE-TEX Transalpine Run ist eines der härtesten, spektakulärsten aber auch landschaftlich schönsten Langstreckenrennen Europas, das in diesem Jahr bereits zum vierten Mal ausgetragen wurde.

Schweisstreibend und kräftezehrend waren sie, die 8 Etappen. Das vorwiegend schöne Wetter, die überwältigenden Kulissen der alpinen Bergwelt, Fauna und Flora und nicht zuletzt die lauthals anfeuernden Fans und die Einheimischen in den Etappenorten liessen unsere Adrenalinspiegel immer wieder in die Höhe schnellen.

Die 228 Teams aus 28 Nationen wurden am Vorabend des Rennens vom Veranstalter PLAN B event company GmbH im Rahmen einer Pasta-Party begrüsst.

Am Samstag, 30. August 2008 fiel endlich um 11.00 Uhr der ersehnte Startschuss zur ersten Etappe. Zu den Rhythmen von „Highway to hell“ (AC/DC) stürmten wir los in Richtung St. Ulrich am Pillersee (Aut).

37.68 km und 1223 Höhenmeter im Aufstieg und 1034 Meter im Abstieg bei 20 Grad hiess es zu bewältigen. Nach 5.28 Std. erreichten mein Teampartner Antonio Grella und ich das Ziel, wo wir wie Sieger empfangen wurden. Nach Pasta-Party und Kaiserschmarren suchten wir im „Camp“, in unsere Schlafsäcke eingekuschelt, unsere verdiente Nachtruhe.

31. August 2008. Bereits um 04.00 Uhr begann das Rascheln mit Plastiksäcken und das Packen unserer Rucksäcke. Start zur „Mörderetappe“, wie sie der Streckenchef Wolfi bezeichnet hatte, war nämlich bereits um 07.00 Uhr. Zur Startaufstellung mussten wir die Ausrüstungskontrolle passieren: hier merkte man ganz klar den Einfluss der Geschehnisse auf der Zugspitze: jeder, der kein wind- und regenfestes Outfit dabei hatte, wurde gnadenlos zurück geschickt. Wie schon am Samstag und auch an den folgenden Tagen wurde zu den Klängen von „Highway to hell“ gestartet. Die Verpflegung an den Kontrollposten war wie immer top: Kuchen, Nüsse, Müsliriegel und Gels belohnten für wirklich sehr anstrengende Kilometer. Nach 48.56 km, 2794 Höhenmeter im Auf- und 2856 Meter im Abstieg liefen wir bei 10.24 Std. in Mittersill müde aber überglücklich ins Ziel. Nach einer kalten Dusche im Camp und der Pasta-Party mit Kaiserschmarren gabs keine grossen Diskussionen mehr.

1. September 2008. Die 3. Etappe über 27.66 km, 1504 m Aufstieg und 1417 m Abstieg läuft Toni mit nur mehr 9 Zehennägeln. Auf dem Wildkogel durchquerten wir wunderschöne Mooslandschaften und Heidelbeerfelder. Das Ziel in Neukirchen passierten wir nach 4.58 Std. Zur Pasta-Party fuhren wir nochmals mit der Seilbahn auf den Wildkogel.

2. September 2008. Mit der 4. Etappe über die Birnlücke nach Prettau (It) war wieder eine Ultradistanz angesagt. Und auch wenn es verrückt klingen mag: wir freuten uns drauf! Das ist die ganz eigene Welt des Gore Transalpine Runs! Start war bereits um 07.00 Uhr. Distanz 46,22 Kilometer, 2051 m Auf- und 1457 m Abstieg. Mein Teampartner Toni musste wegen heftigen Schmerzen am Zehen leider abbrechen. Ich schloss mich deshalb dem Herren-Team Bigfoot aus Deutschland an. Mit den zwei deutschen Läufern lief ich nach 7.35 Std. durchs Ziel. Die Ärzte, die uns all die Tage via Motorrad oder Mountain Bike oder gar zu Fuss begleiteten, waren auch abends und morgens im Dauereinsatz. Offene Blasen behandeln und verbinden, Prellungen, Verstauchungen, Kreislauf- und Magenprobleme galt es zu verarzten.

3. September 2008. Die 5. Etappe war für mich trotz „nur“ 36.82 km die härteste. Toni fehlte mir, es war schier unerträglich heiss und mein Magen schien jegliche Nahrungsaufnahme verweigern zu wollen. Ich hätte die ganze Welt für eine Cola gegeben! Dank vielen aufmunternden Worten von „meinem“ Team Bigfoot, denen ich mich für den Rest der Woche anschliessen durfte und Läufern die mich bei meinem Kampf in diversen Sprachen motivieren schleppte ich mich nach 6.14 Stunden, 1447 m im Auf- und 2048 m im Abstieg in Sand in Taufers durchs Ziel.

4. September 2008. Etappe 6 mit 25 km, 1983 m im Auf- und 1612 m im Abstieg führte uns zum höchsten Punkt der Tour, zur Riesenfernerhütte auf 2792 m über Meer. Mit einer heissen Gemüsesuppe wärmten Andreas und Thomas, meine deutschen Kollegen und ich unsere kalten Glieder auf. Danach ging es steil bergab über sehr rutschige Stein- und Wiesenpassagen bis ins Tal. Der mit Stahlseilen gesicherte Steig entpuppte sich als relativ harmlos; aber wir erahnten, wie glitschig dieser bei Schnee werden könnte! In Antholz-Mittertal trafen wir nach 5.48 Stunden ein. Diese Etappe schaffte ich mit immer noch etwas angeschlagenem Magen, aber dank Cola im Trinkbeutel. Die Ausfälle von Läuferinnen und Läufern nehmen leider von Tag zu Tag zu!

5. September 2008. Die 7. Etappe wurde wegen schlechten Wettervorhersagen und aus Sicherheitsgründen von der Marathondistanz auf 34.45 km und um ca 1000 Höhenmeter gekürzt. Die ersten zwei Kilometer führten leicht bergauf, waren aber im lockeren Dauerlauf gut schaffbar. Eigentlich erstaunlich, dass man nach so vielen Kilometern in den Beinen immer noch joggen kann! Aber es ging – jeden Tag erneut wieder. Der Regen war zum Glück nicht allzu schlimm, ich wagte mich erstmals wieder an isotonische Getränke und wir liefen nach 5.32 in Niederdorf durchs Ziel.

6. September 2008. Die 8. und letzte Etappe versprach uns landschaftlich viel. Wir machten uns in den Dolomiten zu schaffen, überquerten die Lückelescharte und das Gwengalpenjoch, die Gipfel der 3 Zinnen

im Angesicht. Nach 33.88 km, 2120 m Auf- und 1969 m Abstieg war meine Freude in Sexten grenzenlos. Ich hatte es geschafft. Jubelnd lief ich mit der Schweizerfahne als Finisherin über die Ziellinie.

Als Individual Finisherin (Einzelläuferin) mit einer Totalzeit von 52:57.04.7 Std. ging für mich ein Traum in Erfüllung. 386 Teilnehmer erfüllten alle Kriterien um Finisher zu werden (auf allen 8 Etappen mussten 2 – 4 Kontrollposten in vorgeschriebenen Zeiten passiert werden, alle 8 Etappen mussten absolviert werden).

Die Finisherparty am Samstagabend wurde zu einem rauschenden Fest mit vielen glücklichen Läuferinnen und Läufern. Alle Schmerzen, alles Leiden, all die geschundenen und bandagierten Zehen, Füße und Beine waren vergessen. Wir durften unser Diplom und das begehrte Finisher T-Shirt abholen. Ein wenig ist meine Freude jedoch getrübt – mein Teampartner von „the two 27th of June“ konnte leider den Finish nicht miterleben.

Es waren läuferisch, mental und emotional sehr, sehr bewegende und einmalige Momente dabei. Ich habe viele äußerst nette, hilfsbereite und völlig unkomplizierte Menschen kennen gelernt. Eigentlich bleibt mir nur noch eines zu schreiben: diese Woche werde ich nie vergessen!



*Text: Silvia Ryser*

## 4. Informationen der Schule und der Schulkommission

### Sporttag Schule Bowil, 2. September 08



## 5. Informationen von Vereinen

### Wahlapéro am Sonntag, 28. September 2008

Am Abend nach den Gemeindewahlen findet jeweils ein Apéro mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der kommenden Legislatur statt. Dies ist die Gelegenheit für ein paar persönliche Gespräche, und um eine erste Analyse der Wahlen vorzunehmen.

Alle Bowiler/Innen sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

**Wann? 28. September 2008, ab 19:30 Uhr**

**Wo? Restaurant-Café Dörfli**

Die Organisatoren, SVP Bowil

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



### Gesünder Leben

Möchten Sie in Ihrem Leben etwas verändern, z.B. Ihren Alkohol- oder Tabakkonsum neu überdenken, und hätten dazu gerne Unterstützung? Wir helfen Ihnen dabei – kostenlos!

#### Trainingsprogramm „Kontrolliertes Trinken“

Für Menschen die ihren Alkoholkonsum reduzieren möchten, bietet die Berner Gesundheit das Trainingsprogramm „Kontrolliertes Trinken“ an. In zehn Sitzungen wird die Konsumreduktion Schritt für Schritt geplant und im Alltag durchgeführt. Zuerst wird der eigene Alkoholkonsum analysiert. In weiteren Schritten setzen sich die Teilnehmenden realistische Ziele hinsichtlich Trinkmenge und -häufigkeit. Um diese Ziele zu erreichen, werden passende Strategien entwickelt und umgesetzt. Das Trainingsprogramm kann auch als Einzelprogramm absolviert werden.

#### Finito – Die individuelle Rauchberatung

Möchten Sie sich mit Ihrem Tabakkonsum auseinandersetzen, diesen reduzieren oder sogar mit dem Rauchen aufhören? Seit mehreren Jahren bietet die Berner Gesundheit erfolgreich Rauchberatungen für Einzelne, Gruppen und Betriebe an.

Finito ist ein kostenloses Beratungsangebot, das Ihren Zielen und Bedürfnissen angepasst wird. Unsere Fachpersonen unterstützen Sie gerne dabei, das Gewünschte zu erreichen!

Anmeldung für Info-Gespräch: Berner Gesundheit, Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf.

Tel. 034 427 70 70, Mail: [burgdorf@beges.ch](mailto:burgdorf@beges.ch).

Weitere Informationen auch unter [www.bernergesundheit.ch](http://www.bernergesundheit.ch)



## Hüslimatt – Betreuung für betagte Menschen

In einer Gruppe von maximal 6 Personen betreuen wir individuell **tageweise, mehrere aufeinander folgende Tage oder während Wochenend- und Ferientaufenthalten** betagte Menschen und bieten ihnen eine geregelte Tagesstruktur mit verschiedenen Aktivitäten an. Die Hüslimatt ist ein Ort, wo sie sich wohlfühlen und Lebensfreude tanken können. In familiärem Rahmen, in einer heimeligen Wohnung in einem älteren Zweifamilienhaus im Grünen. Bei einem Schnupperbesuch besprechen wir gemeinsam die Wünsche und Bedürfnisse der Betagten und der Angehörigen. Die „Hüslimatt“ sieht sich als Beitrag zur Unterstützung und Entlastung der betreuenden Angehörigen. Sie schliesst die Lücke zwischen der Betreuung zu Hause und dem definitiven Aufenthalt in einem Heim und will so eine längerfristige Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden ermöglichen. Wir möchten einen Beitrag leisten zur Verbesserung der Lebensqualität aller Betroffenen – der Pflegebedürftigen wie der Angehörigen.

Kosten für Tagesaufenthalte, mehrere aufeinander folgende Tage Aufenthalt, für Wochenend- und Ferientaufenthalte nach Absprache, resp. nach Aufwand. Wir informieren Sie jederzeit gerne persönlich und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf einen ersten Kontakt mit Ihnen!



Sonja Wüthrich

### **Hüslimatt – Betreuung für betagte Menschen**

Häuslenmatt 56 G  
3531 Oberthal

Telefon 031 711 18 16

Mail [sonja.wuethrich5@bluewin.ch](mailto:sonja.wuethrich5@bluewin.ch)

Homepage [www.hueslimatt.ch](http://www.hueslimatt.ch) (im Aufbau)

# Füür u Flamme

## 20 Jahre Jungschar Bowil



Am Wochenende vom 30. und 31. August feierte die Jungschar Bowil ihr 20jähriges Bestehen. Dazu wurde auf der Wiese unterhalb der Dorf-Käserei einiges an Infrastruktur aufgebaut: Ein Festzelt, ein Sarasani (typisches Jungschar-Zelt aus Militärblachen), zwei Aussichtstürme – die sogenannten SOLA-Türme mit Hängebrücke, die auch im Sommerlager aufgebaut wurden, ein Humankicker und eine Hüpfburg. Am Sonntagnachmittag gab es sogar tierischen Besuch vom Hohbühl, und man konnte auf einem

Kamel die Runden auf dem Festgelände drehen.

Beim grossen Jungschar-Postenlauf am Samstagnachmittag nahmen 130 Kinder teil. Sie mussten verschiedene Aufgaben erfüllen und lernten auch viel – zum Beispiel zeigte der Samariterverein, wie man Verbände korrekt anlegt, und die Jugendfeuerwehr demonstrierte, wie man mit der Wasserpumpe umgeht. So war das Ganze eine Mischung von Spass aber auch praktischem Lernen für den Alltag.

Am Samstagabend wurde es etwas lauter beim Konzert von narrowWay, einer Band aus der Region Thun. Und am Sonntag füllte sich das Festzelt zum offiziellen Festakt. Aktuelle und ehemalige Jungscharler gestalteten den Gottesdienst. Sie blickten dankbar auf die Jungscharzeit zurück, und gaben der Jungschar auch Ermutigungen mit, weiterhin „Füür u Flamme“ zu sein.

Im Namen der Jungschar und der Täufergemeinde auf dem Aebnit danken wir allen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Die Fotos zum Fest sowie das aktuelle Jungscharprogramm sind im Internet verfügbar unter:  
<http://bowil.menno.ch>



Festgottesdienst



Humankicker (in diesem Töggelkasten sind Menschen die Töggeli...)



SOLA-Türme



Sarasani-Zelt



*Landfrauenverein Bowil**Bald, schon bald ist wieder die Adventszeit da!!!!**Adventsfenster**Wer hat Freude die Adventszeit mit anderen Menschen zu geniessen?*

*An einem Abend im Advent ein Fenster, eine Tür, eine Wand oder auch nur eine Treppe zu schmücken und die Tür für Gäste zu öffnen. Du brauchst keinen grossen Platz, auch keine grosse Küche ist nötig. Du kannst die Gäste auch draussen bewirten, einfach und unkompliziert. Unser Anliegen ist es, ein paar besinnliche Stunden mit anderen Menschen zu verbringen. Die Fenster werden von 19.00h-22.00h beleuchtet und dann jeden Abend bis am 31. Dezember beleuchtet. So kann man die Kunstwerke noch jederzeit bewundern.*

*Haben wir dein Interesse geweckt? Es würde uns freuen, wenn wir bis am 01. November viele Anmeldungen erhalten. Am 05. November möchten wir um 19.00h im Kirchensäali die Daten verteilen.*

*Deine Anmeldung nimmt gerne entgegen: Barbara Schenk 031/711 29 95  
Silvia Zürcher 031/711 32 40*



# 18. Ringgis – Berglauf Bowil

**Sa. 4. Oktober 2008**  
**3,75 km**  
**237m Höhendifferenz**

**Mit Walking und  
Nordic Walking**



- Start** Bowil, Wildeneybad (823m)  
**Ziel** Winterseiten (1060m)  
**Strecke** Wildeneybad – Wildeneygraben – Brüegg – Winterseiten auf Naturstrasse  
**Anmeldung** bis 3. Okt.  
 (Nachmeldung bis 30 Min. vor Start möglich)  
**Startgeld** Fr. 15.- (Mitglieder Skiclub Bowil gratis)  
**Startzeit** 15.00 Uhr Massenstart

**Startnummernausgabe ab 13.30 Uhr**  
**Rangverkündigung ca. 17 Uhr im Restaurant**  
**Wildeneybad**

**Versicherung ist Sache der Teilnehmenden**

**Anmeldung bei: Fritz Bohren, Dorf, 3533 Bowil, Telefon 031 711 29 09**



# volleyteam

## TV Bowil

Wir sind in die Gruppe B aufgestiegen und beginnen mit der Volleyball-Meisterschaft 2008/2009 im Oktober!

Zuschauer und Zuschauerinnen sind herzlich willkommen!

Hier unsere Matchdaten:

Datum	Zeit	Ort	Heimmannschaft	Gastmannschaft
27. Okt. 08	20.15 Uhr	<b>Bowil</b>	Bowil	Kerzers 1
7. Nov. 08	20.30 Uhr	<b>Bowil</b>	Bowil	Niederscherli
10. Nov. 08	20.15 Uhr	<b>Bowil</b>	Bowil	Vechigen 1
20. Nov. 08	20.30 Uhr	<b>Bowil</b>	Bowil	Wichtrach
11. Dez. 08	20.30 Uhr	<b>Bowil</b>	Bowil	Mühleberg
6. Jan. 09	20.15 Uhr	Boll	Vechigen 1	Bowil
23. Jan. 09	20.30 Uhr	Wichtrach	Wichtrach	Bowil
27. Jan. 09	20.15 Uhr	Boll	Vechigen 2	Bowil
9. Feb. 09	20.00 Uhr	Oberscherli	Niederscherli	Bowil
19. Feb. 09	20.30 Uhr	<b>Bowil</b>	Bowil	Vechigen 2
9. März 09	20.45 Uhr	Kerzers	Kerzers 1	Bowil
2. April 09	20.15 Uhr	Allenlütten	Mühleberg	Bowil

Danke für die Unterstützung!